

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

III. Schul- und Lehrverfassung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

Wenn wir so viele Beweise der Theilnahme an unsern Bestrebungen für die Ausbildung unserer Schüler und für den guten Fortgang unserer Schule mit dem herzlichsten Danke anzuerkennen uns verpflichtet fühlen, und in dieser Theilnahme den Beweis finden zu dürfen glauben, wie gern man unsern im Stillen genährten Wünschen entgegenzukommen geneigt ist, so wird es auch gewiß keine üble Deutung erfahren, im Interesse der Anstalt den Wunsch laut auszusprechen, daß unserer Schule, wenn auch nur annäherungsweise, die Hülfsmittel von außen geboten werden möchten, deren sich die Schwesteranstalten zu Breslau, Elberfeld u. s. w. jährlich zu erfreuen haben. Denn die Einrichtung und Ausbildung einer Realschule erfordert auch den Besitz solcher Modelle, Präparate, gewerblichen Mustersammlungen, Hüttenproducten u. s. w., die entweder nur zu sehr hohen Preisen oder gar nicht käuflich zu haben sind, sondern nur durch Privatbesitzer, Fabrikanten und Provinzialämter den Unterrichtsanstalten freundlich abgelassen werden können. Letztere sind es denn auch im Besondern, denen wir den Wunsch und die Bitte ans Herz legen möchten, uns hilfreich in der berufsgemäßen Vorbildung unserer Schüler beistehen und uns zur Gewinnung derjenigen Hülfsmittel förderlich sein zu wollen, die nur durch ihre gütige Mitwirkung, und auf keinem andern Wege, zu erlangen sein möchten.

III. Schul- und Lehrverfassung.

1) Im Lehrplan ist nur die Abänderung getroffen, daß in der 3. Klasse statt der mechanischen Physik ein vorläufiger Cursus der ganzen Physik, also die Imponderabilien mit eingeschlossen, gegeben wird, indem den Schülern dieser Klasse noch diejenigen mathematischen Kenntnisse fehlen, worauf eine gründliche Behandlung der mechanischen Physik basiert. Es wird sonach gegenwärtig das ganze Gebiet der Physik in der dritten Klasse mehr experimentell und auf Grund äußerer Wahrnehmungen durchgenommen, dagegen in der zweiten Klasse der ganze Cursus mit Hinzuziehung mathematischer Lehrsätze soweit vervollständigt, als es die bis dahin gegebenen Vorkenntnisse in der Mathematik erlauben.

Außerdem ist noch für die sogenannten Stadtschüler seit Neujahr die neue Einrichtung getroffen, daß dieselben, wie die Hauschüler, zum Besuche des Gottesdienstes angehalten werden. Wir haben diese heilige Pflicht ihnen nicht als einen gesetzlichen Zwang

Zwang aufgelegt, geben ihnen aber zur Uebung jener Pflicht dadurch hinreichende Anregung, daß jeden Sonntag ein Ordinarius sich bereit hält, die im Schullokal Versammelten nach einer Stadtkirche zu führen.

2) Im verfloffenen Schuljahre sind folgende Gegenstände in den einzelnen Klassen und Sectionen abgehandelt:

I. Realklasse. Ordinarius: Inspector Ziemann.

Religion. Geschichte der Christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis zum Anfange des neunzehnten Jahrhunderts; Wiederholung der Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments; nach Niemeyers Lehrbuch für die obern Religionsklassen. Zwei Stunden. Der Inspector.

Mathematik.

- a) Geometrie. Beendigung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie; nach Telskamp's Vorschule. Aus der Mechanik die Statik fester Körper; nach Ohms Lehrbuch der mechanischen Wissenschaften. Daneben practische Geometrie. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Drei Stunden. College Dippe.
- b) Arithmetik. Progressionen; figurirte Zahlen; höhere Differenzreihen; Combinationen; Reihenentwicklung; binomischer Lehrsatz; Gleichungen des dritten und vierten Grades; Zahlenlehre (Diophantische Analysis), nach Telskamp's Vorschule. Differentialrechnung nach der Abhandlung des Schulprogramms vom Jahre 1839. Drei Stunden. College Dippe.
- c) Mathematisches Repetitorium. Wiederholung der Planimetrie, ebenen Trigonometrie, Stereometrie und Arithmetik. Eine Stunde. College Dippe.

Practisches Rechnen. Zins- und Rentenrechnung. Einfache und doppelte Buchhaltung. Uebungsaufgaben für den Privatfleiß. Zwei Stunden. College Dippe.

Physik. Wiederholung des Pensums der dritten und zweiten Klasse, so weit es nicht in dem Pensum der ersten Klasse begriffen ist. Optik; Akustik; Wärme (Dampfmaschine); Magnetismus; Electricität; Electromagnetismus und Magneto-electricismus. Zwei Stunden. College Dr. Hankel.

Chemie. Wiederholung des Pensums der zweiten Klasse; Stöchiometrie; Erden; Metalle; organische Chemie; nach Köhler's Chemie. Ueberblick der qualis-

tativen analytischen Chemie. Freie Vorträge und Arbeiten der Schüler im Laboratorio. Vier Stunden. College Dr. Hankel.

Geographie. Grundlehren der Astronomie. Gestalt und Größe der Erde; ihr Verhältniß zu den Himmelskörpern. Kenntniß des Sonnensystems u. d. des Weltgebäudes überhaupt. Kartenprojection. Deters's Rechnungsaufgaben. Nach Stur's Lehrbuch. Zwei Stunden. College Dippe.

Geschichte. Neuere und neueste Geschichte der europäischen Staaten und deren Culturverhältnisse, mit besonderer Berücksichtigung der preussisch-brandenburgischen Geschichte; nach Stüve's Leitfaden. Ausarbeitung eines Heftes. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Stylübungen: Geschäftsaufsätze im Verkehr mit geschlossenen Gesellschaften und Behörden; Wiederholung der schwierigsten und wichtigsten Styllehren und Uebungen aus den Penssen der dritten und zweiten Klasse. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur, entweder ein Geschäftsaufsatz oder eine Abhandlung. Zwei Stunden. Freie Vorträge über klassische Producte unserer Literatur. Eine Stunde. Geschichte der deutschen Literatur bis auf unsere Zeiten. Eine Stunde. College Dr. Hüser.

Französische Sprache. Uebersetzung prosaischer Lesestücke aus Hermann's und Büchner's Handbuch nebst Erlernung der denselben vorangehenden Biographien in französischer Sprache. Eine Stunde. Uebersetzung einzelner Theile aus den Erzählungen und Dramen Schiller's. Eine Stunde. Disputirübungen in französischer Sprache. Eine Stunde. Briefstyl; dafür im Wintersemester Abriss der französischen Nationalliteratur. Eine Stunde. Privatlectüre. Im Unterrichte und in den Zwischenstunden wurde französisch gesprochen. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Der Inspector.

Englische Sprache. Uebersetzung Goldsmith's *Vicar of Wakefield* und Shakspeare's *Henri IV. Part. I.* Zwei Stunden. Correctur schriftlicher Uebersetzungen und freier Ausarbeitungen; mündliche Uebungen. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzt wurde Caes. *bell. civ. I. lib.* Ovid. *Metam. VIII*, 612 — 727. *II*, 1 — 195. Virg. *Aen. III*, 1 — 355. Zwei Stunden. Extemporalia mit Rücksicht auf die schwierigern Abschnitte der Grammatik und Synonymik. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage ein Exercitium. Lehrer Dr. Knauth.

Zeichnen. Uebungen im freien Handzeichnen, Linear- und Situationszeichnen; Versuche im Malen mit Oel- und Wasserfarben. Alle vier Wochen eine Zeichnung nach der Natur. Combinirt mit der zweiten Klasse. Vier Stunden. Unterricht in der Perspective. Eine Stunde. College Spieß.

II. Realklasse. Ordinarius: College Dippe.

Religion. Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments; nach Niemeyer's Lehrbuch. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Mathematik.

a) Geometrie. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Nach Telskamp's Vor-
schule. Drei Stunden. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. College
Dippe.

b) Arithmetik. Potenzen. Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Gra-
des. Rechnung mit imaginären Größen. Wiederholung und weitere Begrän-
zung der Wurzelauziehung. Progressionen. Viel Uebungsaufgaben. Zwei Stun-
den. College Dippe.

Practisches Rechnen. Einübung der Logarithmen. Repartitionsregel;
Zins-, Disconto-, Münz-, Wechsel-, Gewinn- und Verlustrechnung. Viel Uebungs-
aufgaben. Zwei Stunden. College Dippe.

Physik. Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern; specifisches Ge-
wicht; Magnetismus; Electricität; Akustik; Licht und Wärme. Zwei Stunden.
College Dr. Hankel.

Chemie. Anorganische Chemie, nach Köhler's Leitfaden. Zwei Stunden.
College Dr. Hankel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik nach dem natürlichen System.
Excursionen und Herbarien. Im Winter: Mineralogie. Zwei Stunden. College
Dr. Hankel.

Geographie. Wiederholung und Erweiterung der topischen, physischen und
politischen Geographie aller fünf Welttheile; nach Reuscher's Elementargeogra-
phie. Waarenkunde. Alle Monate eine orographische Karte. Zwei Stunden. Col-
lege Böttger.

Geschichte. Mittlere Geschichte, vorzugsweise Geschichte Deutschlands bis
zum Anfange des 18ten Jahrhunderts; mit Berücksichtigung der Culturzustände der

europäischen Völker; nach Stübe's Leitfaden. Ausarbeitung des Vortrags. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Unterricht über die ästhetischen Eigenschaften des Styls, nebst Anwendung derselben in Characterschilderungen, Reden, Parallelen, Dialogen. Versuche in Beschreibungen von Maschinen; Geschäftsaufsätze. Freie Vorträge und Disputirübungen. Zwei Stunden. Erklärung deutscher Klassiker; nach dem Bremer Lesebuche, 2. Th. Eine Stunde. Censur der häuslichen Arbeiten, die alle vierzehn Tage zur Correctur eingeliefert waren, oder abwechselnd dafür Metrif. Eine Stunde. College Dr. Hüser.

Französische Sprache. Mündliche und schriftliche Uebersetzung einiger Proben der philosophischen und brieflichen Stylgattung aus Siefert's Sammlung, 2. Th.; darauf mündliche Retroversion. Zwei Stunden. Wiederholung der Grammatik in französischer Sprache bis zu den syntactischen Regeln des Zeitworts; Beendigung der Grammatik auf dieselbe Weise; nach Herrmann's Lehrbuch. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Der Inspector.

Englische Sprache. Uebersetzung einzelner Abschnitte aus Melford's Lesebuche; bis S. 130. Zwei Stunden. Mündliche und schriftliche Einübung der Syntax, nach Fick's Sprachlehre. Eine Stunde. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung Caes. bell. gall. libb. I. u. II. Bis Weihnachten zwei Stunden; von da ab Ovid. trist. I, 3., wöchentlich eine Stunde. Repetition der Casuslehre und Einübung der Regeln von den Modus. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage ein Exercitium. Lehrer Dr. Knauth.

Zeichnen. Combinirt mit der ersten Klasse; Perspective besonders, eine Stunde. College Spieß.

III. Realklasse A. Ordinarius: College Dr. Hankel.

III. „ B. Ordinarius: College Böttger.

Religion. Glaubens- und Sittenlehre, nach Niemeyer's Lehrbuch. Zwei Stunden. College Dr. Hüser und College Böttger.

Mathematik.

a) Geometrie. Lehre vom Kreise, von vielseitigen, regulären und ähnlichen Figuren; von der Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises; nach Fischer's

Leitfaden der ebenen Geometrie. Ausarbeitung des Heftes. Drei Stunden. Lehrer Venick und Dr. Kurze.

- b) Arithmetik. Allgemeine Begriffe und Sätze von den Zahlen; von den vier Species im Allgemeinen; einfache und zusammengesetzte Zahlen, gemeine Brüche, Buchstabenrechnung, gebrochene Formeln, Verhältnisse und Proportionen, Quatzahlen und Quadratwurzeln; nach Fischer's Arithmetik. Viel Übungsaufgaben. Drei Stunden. Lehrer Venick und Dr. Kurze.

Practisches Rechnen. Decimalbrüche; Anwendung der Verhältnisse und Proportionen auf einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Reessische Regel; Kettenregel; Repartitionsrechnung. Übungsaufgaben. Zwei Stunden. Lehrer Venick und Dr. Kurze.

Physik. Vorläufiger Cursus der ganzen auf äußere Wahrnehmungen sich stützenden Physik; nach Brettners Leitfaden. Zwei Stunden. In beiden Klassen Col lege Dr. Hankel.

Naturgeschichte. Zoologie, nach Burmeister's Leitfaden. Zwei Stunden. In beiden Klassen Col lege Dr. Hankel.

Geographie. Beschreibung der fünf Erdtheile, mit Hervorhebung der physischen Verhältnisse und unseres Vaterlandes; nach Reuscher's Elementargeographie. Alle Monat eine hydrographische Karte. Zwei Stunden. Lehrer Dr. Knauth und Col lege Böttger.

Geschichte. Geschichte der wichtigsten Völker des Alterthums bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums, mit Berücksichtigung ihrer Culturverhältnisse; nach Stübe's Leitfaden. Zwei Stunden. Lehrer Dr. Knauth und Col lege Böttger.

Deutsche Sprache. Anleitung zu Entwürfen und Dispositionen. Styllehre mit Anwendung auf Erzählungen, Freundschafts- und Höflichkeitsbriefe, Beschreibungen, Schilderungen, Abhandlungen und Geschäftsaufsätze aus dem gewöhnlichen bürgerlichen Verkehr. Zwei Stunden. Außer den Übungen in der Klasse, alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Freie Vorträge, nach vorhergegangener Präparation; eine Stunde. Analyse prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Bremer Lesebuche, 2. Th.; zuweilen Declamirübungen. Eine Stunde. Col lege Dr. Hüfser und Col lege Böttger.

Französische Sprache. Uebersetzung mehrerer Bücher aus Charles XII. Schriftliche und resp. mündliche Wiederholung der übersetzten Abschnitte in französischer

Sprache. Zwei Stunden. In III A. im Sommer: Lehrer Weidlich; im Winter: Lehrer Hecker; in III B. College Böttger.

Wiederholung der Etymologie und Einübung der Syntax bis zum Zeitworte; nach Herrmann's Lehrbuch. Zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Der Inspector und College Böttger.

Englische Sprache. Aussprache und Etymologie, nach Fölsing's Lehrbuch, I. Abschnitt; Erlernung des englischen Textes; mündliche und schriftliche Uebersetzung der dazu gehörigen Uebersetzungsaufgaben. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebersetzung Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Hamilcar, Hannibal. Zwei Stunden. Kasuslehre und die wichtigsten Regeln über die Modus. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage ein Exercitium. Lehrer Dr. Knauth.

Kalligraphie. Uebungen im langsamen und schnellen Schönschreiben ohne und nach Heinrig's Vorschriften. Die lateinische und deutsche Schrift wechselte alle Monat; zum Schluß wurde jedes Mal eine Probeseite in ein besonderes Buch geschrieben. Zwei Stunden. In beiden Klassen College Spieß.

Zeichnen. Uebungen im Zeichnen nach Vorlegeblättern, mit Kreide oder Tusch, Lineal oder freier Hand ausgeführt. Alle Monat eine Naturzeichnung. Vier Stunden. In beiden Klassen College Spieß.

IV. Realklasse A.)

IV. B.)

Ordinarius: College Spieß.

Religion. Die drei Glaubensartikel und die beiden Sacramente, nebst Erlernung der dazu gehörigen Bibelsprüche und Abschnitte aus dem Catechismus; nach dem kleinen Dresdner Catechismus. Zwei Stunden. Lehrer Lühkendorf und Burkhart.

Planimetrie. Von den ersten geometrischen Vorbegriffen bis zum Pythagoräischen Lehrsatz; nach Fischer's ebenen Geometrie. Ausarbeitung des Heftes. Vier Stunden. In beiden Klassen Lehrer Benicken.

Practisches Rechnen. Reduction und Resolution benannter Zahlen, die vier Species mit benannten Zahlen, mit und ohne Brüche, Zeitrechnung, Kettenatz, Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Gesellschaftsrechnung. Aus-

ßer den stündlichen Übungsaufgaben alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Vier Stunden, von denen zwei zum Kopfrechnen und zwei zum Tafelrechnen angewendet wurden. Lehrer Burkhart und Lindner II.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik, nach Linné's System; Excursionen; Anlegung von Herbarien. Lehrer Kohlmann und Dr. Kurze. — Im Winter: Mineralogie. Lehrer Vencken und Dr. Kurze. Der Unterricht war elementar. Zwei Stunden.

Geographie. Topische Geographie der fünf Erdtheile, mit näherer Berücksichtigung Deutschlands und Preußens, nach dem ersten Cursus von Reuscher's Elementargeographie. Alle Monat ein Versuch im Kartenzeichnen. Zwei Stunden. Lehrer Fischer und Lindner I.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten aus der mittlern und neuern Geschichte, bis zum Tode Friedrichs des Großen; nach Stüve's Leitfaden. Ausarbeitung des Unterrichts. Freier, zusammenhängender Vortrag der Schüler. Zwei Stunden. In beiden Klassen Lehrer Fischer.

Deutsche Sprache. Grammatische Übungen über das Pensum der fünften Klasse und über die Umstands-, Bind- und Zeitwörter. Zwei Stunden. Wiederholung der orthographischen und Interpunctions-Regeln; mündliche und schriftliche Stylübungen in Form von Erzählungen und Briefen. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lesen und Analyse einzelner Stücke aus dem Bremer Lesebuche 2. Th.; Declamation des Gelesenen. Eine Stunde. In der IV. A. im Sommer: Lehrer Burkhart, im Winter: Lehrer Lückendorf. In der IV. B. Lehrer Lindner I.

Französische Sprache. Wiederholung des Pensums der fünften Klasse, Erlernung und Einübung des übrigen ganzen etymologischen Theils der Grammatik von Herrmann, nebst Uebersetzung sämtlicher dazu gegebenen Beispiele. Beiläufig die gewöhnlichsten syntactischen Regeln. Zwei Stunden. Uebersetzung der beigefügten Lestücke, die zugleich zum Theil auswendig gelernt wurden. Zwei Stunden. Extemporalübungen, nebst Anweisung, wie aus dem Deutschen ins Französische übersetzt werden muß. Eine Stunde. Auf- und Zurückgabe der französischen Exercitia, nebst Ueberhörung der Vocabeln, deren sehr viel gelernt werden mußten. In IV. A. Lehrer Dr. Knauth. In IV. B. im Sommer: Lehrer Lindner I., im Winter: Lehrer Hecker.

Lateinische Sprache. Formenlehre und einzelne Theile der Syntax nach der Grammatik von Schulz. Eine Stunde. Die Regeln wurden auswendig ge-

lernt. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, zu Hause und in der Schule, nach Gröbel's Anleitung. Zwei Stunden. Mündliche und schriftliche Uebersetzung mehrerer Aesopischen Fabeln nach Schirlich Lesebuch. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage ein Exercitium zur Correctur. Lehrer Fischer.

Kalligraphie. Dieselbe Einrichtung, wie in der dritten Klasse; nur wird hier das Langsam Schreiben mehr geübt. Zwei Stunden. College Spieß und Lehrer Durkhart.

Zeichnen. Uebungen im freien Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur. Vier Stunden. College Spieß.

V. Realklasse. Ordinarius: College Dr. Hüser.

Religion. Das erste Hauptstück, der erste Artikel und das dritte Hauptstück; nach dem kleinen Dresdner Catechismus. Erlernung der dazu gehörigen Bibelverse und Hauptstücke aus Luthers Catechismus. Zwei Stunden. Lehrer Schulze.

Formenlehre. Im Sommer: Betrachtung der Formen, die durch gerade und krumme Linien gebildet werden können; nach v. Türck's Lehrbuch. Zwei Stunden. Im Winter: Construction geometrischer Figuren, als Hülfsunterricht für das Zeichnen. Zwei Stunden. Im Sommer: Lehrer Kohlmann; im Winter Lehrer Denicken.

Practisches Rechnen. Die vier Species mit Brüchen in gleichbenannten Zahlen; Resolution und Reduction benannter Zahlen; nach Scholz Rechenaufgaben. Zwei Stunden Kopfrechnen und zwei Stunden Tafelrechnen. Außer den stündlichen Aufgaben alle vierzehn Tage eine Rechenarbeit zur Correctur. Lehrer Schulze.

Naturgeschichte. Zoologie, nach Anschauung der Natur, zur Uebung des Auges und Verstandes. Zwei Stunden. Im Sommer: Lehrer Kohlmann; im Winter: Lehrer Lügendorf.

Geographie. Grundbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Erdbeschreibung. Populäre Himmelskunde. Uebungen in Auffassung topischer Erdverhältnisse; nach Reuscher's Elementargeographie. Alle Monat ein Versuch im Kartenzeichnen. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten und Personen aus der Geschichte der Völker vor Christi Geburt; nach Stüve's Leitfaden. Zwei Stunden. College Dr. Hüser.

Deut:

Deutsche Sprache. Sprachlehre nach Heyse's Leitfaden. Erklärung und Uebung sämtlicher Wörterklassen, mit Ausschluß des Zeit-, Binde- und Umstandswortes. Zwei Stunden. Regeln der Orthographie und Interpunction; dafür im zweiten Semester mündliche und schriftliche Stylübungen in Erzählungs- und Briefform. Eine Stunde. Uebungen im Lesen, Erklären und Vortrage passender Stücke aus dem Bremer Lesebuche, 2. Th. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Schulze.

Französische Sprache. Einübung des etymologischen Theils der Sprachlehre von Herrmann, mit Ausnahme der unregelmäßigen Zeitwörter, der Umstands- und Verhältnißwörter. Uebersetzung sämtlicher in der Sprachlehre gegebenen Beispiele. Fünf Stunden. Extemporalübungen. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Schulze.

Lateinische Sprache. Erklärung und Einübung der Hauptregeln und Paradigmata der Etymologie; nach Schulz Grammatik. Zwei Stunden. Uebersetzung und Erklärung der Sätze der ersten Abtheilung in Schirlich Lesebuche. Eine Stunde. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Lehrer Lindner I.

Kalligraphie. Uebungen in Nachbildung einfacher Buchstabenformen, Sylben, Wörter und Zeilen nach Heinrig's Hand. Vier Stunden. College Spieß.

Zeichnen. Freies Handzeichnen. Uebung in der Ausführung sauberer Conture. Vier Stunden. Lehrer Dieter.